

Region Kassel - Kreistagssitzung am 3.7.13

Als ich die Beschlussvorlage durchgelesen habe, ist mir spontan eingefallen, wie das früher mit meinen Kindern war, als die noch klein waren.

„Mama, bekomme ich ein Eis? Ja, aber erst wird das Zimmer aufgeräumt“.

„Dann frage ich eben nachher Papa, der gibt mir eins“.

Wir hatten im Februar den Antrag gestellt, „Es werden keine weiteren Aktivitäten zur Bildung einer Region Kassel ohne die aktive Mitwirkung der Kreiskommunen an den Entscheidungsprozessen unternommen“.

Ziel dabei, die Kommunen einzubinden bei allen künftigen Gesprächen und Verhandlungen. Den Beschluss wollten Sie damals so nicht fassen und haben den Antrag verändert. Aber auch in Ihrem Antrag war der Passus enthalten: „Die Kommunen wie im bisherigen Prozess vereinbart, im weiteren Entscheidungsprozess zu beteiligen.“

Es reicht nicht, in der Bürgermeisterdienstversammlung Grundsatzbeschlüsse zu fassen. Die Kommunen – das sind vor allem die Bürger, nicht nur die Bürgermeister. Aber hier stockt es immer noch. Einige Bürgermeister haben noch gar keine Unterlagen. Ich weiß auch nicht, ob immer alle Bürgermeister anwesend sind, wenn die Bgm.-Dienstversammlung stattfindet.

Und leider wissen immer noch nicht alle Kommunen z.B. von dem Schriftverkehr zwischen Landesregierung und Landkreis/Stadt Kassel. Wir bedauern dies.

Wenn man wirklich etwas will, und ich hatte den Eindruck, dass die Mehrheit auch des jetzigen Kreistages den Regionalkreis will, dann geht es nun mal nicht ohne die Kommunale Beteiligung und Zustimmung. Und jetzt die Bestrebungen für 8 Wochen auszusetzen, bringt auch keinen wirklich weiter.

Der Termindruck, den der RP auf Landkreis und Stadt Kassel ausgeübt hat mit Ergebnissen bis September ist aus unserer Sicht nicht fair, sondern unrealistisch und zudem kontraproduktiv. Und ich habe zwar noch die Botschaft verstanden, jetzt fangt mal endlich an mit der Beteiligung, aber das „Wie“ ist undiskutabel. Jetzt fangen die Sommerferien an und dann ist schon gleich September. Einen solchen Termin verbuche ich dann eher unter „grober Unfug“. Auch bis Dezember Ergebnisse zu haben mit denen man etwas anfangen kann, ist viel zu kurz. Die Kommunen – und für die meisten ist das Neuland, müssen sich erst einmal reindenken ins Thema. Sie haben einen Vorlauf von ca. 5 Jahren, das lässt sich nicht in ein paar Wochen durch die Kommunen durchpeitschen.

Aber egal wer im Herbst die Mehrheit im Landtag hat, die Beteiligung der Kommunen ist zwingend notwendig und muss angegangen werden, da hilft auch kein Machtwechsel an der Spitze. Das Thema muss offen diskutiert werden in den Kommunen und in der breiten Masse der Bevölkerung und mit einem ausreichenden Zeithorizont und bei gegenseitiger Wertschätzung auf beiden kommunalen Ebenen, Kreis und Gemeinden.

Bürgerm. Steisel hat das Ende Januar 2013 auf den Punkt gebracht **„Wir müssen die Menschen mitnehmen“**

Über die Spitze den Kommunen so etwas überzustülpen, ist sicher nicht der richtige Weg.

Ich weiß auch nicht, wie ich mich bei diesem Antrag verhalten soll. Ich sag es mal so: Verständnis für den Ärger über die Fristsetzung des RP, ja natürlich. Unverständnis über die Reaktion, wir machen jetzt erst mal gar nichts. Ich denke, wir werden uns enthalten.